

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



xx.09.2012

FACTSHEET

Pressekonferenz

Universität Hohenheim stellt 1. Absolventenbefragung vor

Dienstag, 6. Nov. 2012, 10:15 Uhr, Universität Hohenheim, Büro des Rektors

Inhalt

1. Absolventen sind überdurchschnittlich schnell beschäftigt..... 2
2. Einstiegsgehälter und Gehaltsentwicklung z.T. besonders hoch..... 3
3. Ausbildung erhält überdurchschnittlich gute Noten 4
4. Universität besitzt guten Ruf
– und Nachholbedarf bei Praxisnähe und Studienorganisation 5
5. Gesamt-Zufriedenheit ist gut – aber steigerungsfähig..... 6
6. Bis zu vier Fünftel würden wiederkommen – mehr als an anderen Universitäten7

Kontakt für Medien:

Prof. Dr. Markus Voeth

Universität Hohenheim, Fachgebiet, BWL insb. Marketing I, Tel.: 0711/459 22925, E-Mail: voeth@uni-hohenheim.de

1. Absolventen sind überdurchschnittlich schnell beschäftigt

Hohenheimer Absolventen sind willkommene Mitarbeiter.

Zwei von fünf Absolventen, die nicht für einen höheren Abschluss an der Universität bleiben, finden direkt im Anschluss eine Stelle (41 %). Spätestens nach 6 Monaten sind 70 % beschäftigt. Im Schnitt dauert die Arbeitssuche nach Studienabschluss 3 Monate. (Zum Vergleich: Laut INCHER liegt der Bundesschnitt bei 3,7 Monaten)

Folie 5.2.1

Eine Besonderheit stellen die Bachelor dar: Knapp 3 von 4 Bachelorn entschließt sich direkt nach dem Abschluss zu einem weiteren (Master-)Studium. **Folien 5.1.4.1 und 5.1.4.2**

Als wichtigste Erfolgsfaktoren bei der Stellensuche nennen die Absolventen Persönlichkeit und Praxiserfahrung – z.B. durch Praktika. Erst an 5. bis 8. Stelle folgen fachlicher Schwerpunkt, Studiengang, Abschluss, und Abschlussnote. **Folie 5.5.1**

Details

- **Beste Job-Chancen haben Absolventen der Fakultät W:** Jeder zweite Absolvent der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der der Universität den Rücken kehrt, findet direkt im Anschluss an das Studium eine Stelle. Die Arbeitssuche dieser Gruppe dauert im Schnitt nur 2,6 Monate. (Absolventen der Naturwissenschaften: 3,2 Monate, Agrarwissenschaften: 3,8 Monate). **Folie 5.2.2 (Fakultätsvergleich)**
- **Karriere-Schere bei Bachelor-Absolventen:** Knapp 73 % der Bachelor führen das Studium zum Master fort. Der größte Teil des verbleibenden Viertels findet direkt nach dem Studium bzw. innerhalb der ersten 6 Monate eine Stelle. Die vergleichsweise hohe Zahl jobsuchender Bachelor, die angibt, noch auf der Suche zu sein, stammt größtenteils aus dem Abschlussjahrgang 2010 und war zum Zeitpunkt der Befragung erst wenige Monate auf dem Arbeitsmarkt. **Folien 5.1.4.1 und 5.1.4.2 sowie Folie 5.2.2 (Vergleich Abschlussart) und Folie 5.2.3**
- **Chancen auf Arbeitsmarkt verringern sich leicht:** Der jüngste Jahrgang der Befragung scheint mit deutlich schlechteren Arbeitsmarkt-Chancen kämpfen zu müssen. Von den Absolventenjahrgängen 2006 und 2008 fanden 46 % direkt im Anschluss ihres Studiums ihre erste Stelle. Im Jahrgang 2010 waren es nur 36 %. **Folie 5.2.3**

2. Einstiegsgehälter und Gehaltsentwicklung z.T. besonders hoch

Das Einstiegsgehalt eines Absolventen der Universität Hohenheim schwankt stark je nach Abschluss (z.B. Bachelor: rd. 29.000 Euro, Master 34.000 Euro, promovierter Absolvent: rd. 52.000 Euro). **Folie 6.4.1.1**

Der Mittelwert von rund 34.000 Euro Einstiegsgehalt liegt dagegen ziemlich genau im Bundesdurchschnitt. Ein Wert, bei dem es auch über die Jahre keine große Veränderung gibt. **Folie 6.4.1.4**

Umso bedeutender ist die Gehaltsentwicklung: Innerhalb der ersten fünf Jahre steigert sich das durchschnittliche Brutto-Jahreseinkommen mit 80.000 Euro auf gut das Doppelte. **Folie 6.4.2.1**

Details

- **Berufseinsteiger der Fakultät W verdienen überdurchschnittlich:** Mit 37.000 Euro Einstiegsgehalt liegen Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften über den Einkommen ihrer Kommilitonen aus den Agrar- und Naturwissenschaften (32.000 und 30.000). **Folie 6.4.2.2**
- **Einkommenssteigerung auf bis zu 250 %:** Im weiteren Berufsleben setzt sich der Unterschied zwischen den Studiengängen weiter fort: Binnen fünf Jahren wächst das Einkommen von Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf rund 250 %. Darunter sind einige Spitzenverdiener, die den Schnitt trotz geringer Zahl deutlich anheben. Kommilitonen aus den Agrarwissenschaften erhalten dann rund das Doppelte. Absolventen der Naturwissenschaften eine Steigerung auf rund 170 %. **Ebenfalls Folie 6.4.2.2**
- **Hohe Gehaltsspanne zwischen Bachelor und Master/Diplom:** Im Schnitt liegen Einstiegsgehälter der Bachelor rund 5.000 Euro unter denen von Absolventen mit Master oder Diplom (ca 29.000 Euro statt 34.000 Euro). 50 % über dem Schnitt liegen dagegen die Einstiegsgehälter von Absolventen mit Promotion (52.000 Euro). **Folie 6.4.1.1**

3. Ausbildung erhält überdurchschnittlich gute Noten

Im bundesweiten Vergleich stellen die Absolventen ihrer Ausbildung in Hohenheim ein sehr gutes Zeugnis aus: 72 % fühlen sich gleich oder besser ausgebildet als Kollegen von anderen Universitäten. Nur 6,6 % stufen ihre Ausbildung als schlechter ein (Rest: keine Angaben). **Folie 4.3.1**

Details

- **Am besten fühlen sich Absolventen der Fakultät W ausgebildet:** 50 % der Absolventen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften fühlen sich besser ausgebildet als Absolventen anderer Universitäten. 29 % sehen sich auf gleichem Niveau. Etwas tiefer liegt die Selbsteinschätzung in den Agrarwissenschaften (21 % fühlt sich besser, 49 % gleich ausgebildet) und den Naturwissenschaften (18 % bzw. 44,6 %). **Folie 4.3.2**
- **Bachelor/Master/Diplom gleich gut ausgebildet:** Bei der Selbstwahrnehmung gibt es zwischen Bachelor, Master und Diplom keine großen Unterschiede. **Folie 4.3.4**
- **Zahl der subjektiv schlecht Ausgebildeten steigt:** Auch über die Jahre bleibt die Zahl derer, die sich gut oder besser ausgebildet fühlen, relativ gleich. Allerdings steigt die Zahl derer, die sich dezidiert schlechter ausgebildet fühlen von 2 % (Abschlussjahrgang 2006) über 5 % (2008) auf bis zu 8 % (2010). **Folie 4.3.3**

4. **Universität besitzt guten Ruf – und Nachholbedarf bei Praxisnähe und Studienorganisation**

Rückblickend bestätigen die Absolventen: Die Universität Hohenheim besitzt einen guten Ruf bei Unternehmen und ein attraktives Studienangebot. Auch die Reputation in der Forschung liegt über dem Mittelwert. Am niedrigsten – wenn auch immer noch positiv – ist der Ruf bei anderen Studierenden. **Folie 4.1.3.1**

Kein gutes Zeugnis erhält die Universität in den Punkten Praxisnähe und Studienorganisation. Auf einer Skala von 1 („sehr schlecht“) bis 5 („sehr gut“) liegen beide knapp in der Mitte 2,9 („zufrieden stellend“). **Folie 4.1.3.1**

Details

- **Ruf in Agrarwissenschaften am besten:** Absolventen der Agrarwissenschaft erfahren eine besondere Reputation, die ihre Universität in Unternehmen, Wissenschaft und unter anderen Studierenden genießt (Werte zwischen 3,9 und 4,1 auf der Skala von 1 bis 5). **Folie 4.1.3.2**
- **Praxisnähe in Naturwissenschaften noch am besten:** Absolventen der Naturwissenschaften bescheinigen ihrer Ausbildung noch den höchsten Wert für Praxisnähe (3,2 auf der Skala von 1 bis 5). Bei der Studienorganisation sind es die Absolventen der Agrarwissenschaften (3,1 auf der Skala von 1 bis 5). Besonders kritisch sehen Absolventen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften diesen Teil ihrer Ausbildung (unterhalb „befriedigend“ mit Werten von 2,7 auf der Skala von 1 bis 5). **Folie 4.1.3.2**
- **Kritik an Studienorganisation wächst:** Im Jahresverlauf wird die Studienorganisation sogar zunehmend kritisch gesehen. Über die Abschlussjahrgänge 2006 bis 2008 sinkt sie unter die Marke „befriedigend“ (in Zahlen: von 3,2 auf 2,7 auf der Skala von 1-5 Punkten). Alle anderen Bewertungen bleiben über die Jahre vergleichsweise konstant. **Folie 4.1.3.3.**
- **Bewertungen von Master/Diplom besser als die der Bachelor:** Absolventen mit Bachelor-Abschluss vergeben der Universität die schlechtesten Noten für Praxisnähe und Studienorganisation (2,8 bzw. 2,5 auf der Skala von 1 bis 5). Die Werte von Master- oder Diplom-Absolventen liegen dagegen oberhalb der Marke „befriedigend“ (3 bis 3,2 auf der Skala von 1 bis 5). **Folie 4.1.3.4.**

5. Gesamt-Zufriedenheit ist gut – aber steigerungsfähig

Mit ihrem Studium insgesamt sind 50 % aller Absolventen zufrieden oder sehr zufrieden. Weitere 23 % ordnen ihre Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 5 in der Mitte ein. Immerhin (sehr) unzufrieden sind 17 % der Absolventen (inklusive Studienabbrecher). **Folie 4.1.1.1**

Damit entspricht die Gesamtzufriedenheit ziemlich genau dem Bundesdurchschnitt, wie sie die Studie des International Centre for Higher Education Research (INCHER 2009 ermittelt hat. **Folie 4.1.1.3**

Details

- **Agrarwissenschaftler überdurchschnittlich:** Bei Ihnen erreicht die Gesamtzufriedenheit einen Mittelwert von 3,8 auf einer Skala von 1 bis 5. Danach folgen die Zufriedenheitswerte der Naturwissenschaftler (3,6) sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler (3,4). **Folie 4.1.1.2**
- **Master zufriedener als Bachelor:** Mit dem höherwertigen Abschluss steigert sich die Gesamtzufriedenheit des Bachelors von 3,6 auf 3,9 beim Master. **Folie 4.1.1.5**
- **Gute Lehre – doch zu wenig Praxis:** Befragt nach der Zufriedenheit mit der Lehre erzielt die Qualität der Lehre, die Breite und Tiefe des Angebots und die Wahlmöglichkeiten die höchsten Zufriedenheitswerte. Ganz unten rangieren die Verknüpfung von Theorie und Praxis, Praxisbezug und die zeitliche Koordination der Prüfungen. **Folie 4.1.2.6.1**
- **Toller Campus – doch zu wenig Parkplätze:** Befragt nach der Zufriedenheit mit der Infrastruktur erhalten Campus, Bibliothek, Mensa und EDV-Ausstattung die höchsten Werte. Ganz unten rangieren Parkplatzangebot und die Ausstattung mit Lese- und Arbeitsplätzen **Folie 4.1.2.5.1**

6. Bis zu vier Fünftel würden wiederkommen – mehr als an anderen Universitäten

61 % der Alumni würde wieder an der Universität Hohenheim studieren, 54 % würden sich sogar wieder für dasselbe Studium in Hohenheim entscheiden. Bei den Master-Studierenden würden sich sogar 4 von 5 Absolventen erneut für die Universität Hohenheim entscheiden. **Folie 4.1.4.1 und 4.1.2.5.1**

Die „Wiederstudiumsbereitschaft“ ist damit in Hohenheim höher als der Durchschnittswert an deutschen Universitäten, wie ihn die Hochschul-Informationssystem GmbH in ihrer Studie von 2011 ermittelte. Sie liegt allerdings unter der Wiederstudiumsbereitschaft der Absolventen von Fachhochschulen Baden-Württembergs, wie das Statistische Landesamt BW 2011 ermittelte. **Folie 4.1.4.2**

Der Universität gegenüber zeigen sich die Absolventen ausgesprochen verbunden. So wünschen sich 89,5 % der Alumni, weiterhin mit Hohenheim in Kontakt zu bleiben. **Folie 7.1.1.**

Details

- **Höhere Werte bei Master/Diplom als bei Bachelor:** 79 % der Master würden sich erneut für ein Studium an der Universität Hohenheim entscheiden. Bei den Bachelorn ist die Quote mit 72 % deutlich geringer. **Folie 4.1.2.5.1**